

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 21 (1914)

Heft: 12

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Original eine gewaltige bänderlose doppelbreite Sechsenrollen-Rotationsmaschine mit sechs Falzapparaten und sechs Bogenausgängen (Vogtländische Maschinenfabrik, Plauen im Vogtland) eine Zeitung des Verlags Scherl G. m. b. H. und weiter in derselben Halle eine Rotationsmaschine (König & Bauer G. m. b. H., Würzburg) für 96seitige Zeitungen und das Mehrfache an kleineren Umfängen für die „Leipziger Neuesten Nachrichten“ drucken, die im Herbst 1914 vier von solchen 96seitigen Maschinen im Betrieb haben werden. Auch eine Rotationsmaschine für Tiefdruck (für die „Leipziger Illustrierte Zeitung“) wird im Betrieb vorgeführt.



Firmen-Nachrichten



Schweiz. Floretspinnerei Ringwald, Basel. Die Verwaltung dieser Gesellschaft, deren Dividendenpolitik in den letzten Jahren im Gegensatz zu früher ziemlich stetig geworden ist, schlägt für das Geschäftsjahr 1913/14 eine Dividende von 10 Prozent (wie im Vorjahre) vor.

— A.-G. Blumer & Biedermann in Freienstein. Am 3. Juni wurde die bisherige Kollektiv-Gesellschaft Blumer & Biedermann in Freienstein in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Das Aktienkapital beträgt 1,8 Mill. Franken. Die Schweizerische Bankgesellschaft bringt nunmehr ein 5 Prozent Obligationen-Anleihen von 1,5 Mill. Franken zur Zeichnung. Der Emmissionskurs ist Pari. Die Anleihe wird sichergestellt durch einen Inhaberschuldbrief im ersten Range auf Liegenschaften, Fabriktabissements usw., die für rund 3,600,000 Franken versichert sind.

— Inhaber der Firma Traugott Nüßly in Ebnat. Färberei und Mercerisieranstalt.

Frankreich. In Paris ist eine internationale Kunstseiden-industriegesellschaft „Gallia“, mit einem Kapital von 2½ Millionen Franken zur Verwertung neuer Patente in der Branche gegründet worden.

— In Lyon ist eine Kunstseiden-Aktiengesellschaft unter der Firma Société Française pour l'exploitation de la Silk Cellulose errichtet worden, mit Fr. 600,000 Kapital zur Ausnutzung der Patente des Lyoner Ingenieurs Pierre Joliot. Die Marke Silk Cellulose wurde eingetragen. Besitzer der Aktien sind der genannte Ingenieur sowie die Herren Christophe, Vater und Sohn, daselbst.

England. London. W. G. Everett & Co., Seidenwaren-agenten in London, befinden sich in Zahlungsschwierigkeiten. Verluste erleiden auch einige Zürcher Fabrikationshäuser.



Mode- und Marktberichte



Baumwolle.

G. Amerikanische Baumwolle. Wir hören, daß die neue Anti-Termin-Gesetzgebung, welche im Abgeordneten Hause eingeführt worden ist, die Erledigung irgend welcher Terminkontrakte anders als durch den tatsächlichen Auswechsel mit Baumwolle untersagt. Sollte eine solche Vorlage zum Gesetz erhoben werden, würde dies bedeuten, daß das Termingeschäft in Amerika nicht länger mehr möglich ist. Wir haben jedoch keinen Zweifel, daß Mittel und Wege seitens der leitenden Geschäftsleute in Amerika gefunden werden, um sich den Terminmarkt trotz der widrigen Gesetzgebung zu erhalten. In der Tat glauben wir kaum, daß eine solche lächerliche Maßnahme durchgeführt werden wird, denn die Handelsvertreter im Senat und Abgeordneten-Hause wissen sehr wohl, daß sich die ganze Bewegung und das Zumarktebringen der Ernte auf dem Termin-System basiert, welches für den Handel unbedingt erforderlich ist.

Inzwischen paßt sich die Newyorker-Börse dem Regierungs-Normalmaß der Klassifikation an, welches für alle Kontrakte für Lieferung über März hinaus, in Kraft treten wird, und vom nächsten Dezember ab wird weiter eine monatliche Revision der Grade in jenem Markte stattfinden.

Der Hauptfaktor des Interesses ist jedoch zur Zeit die Witterungsnachrichten vom Süden.

Während des größeren Teiles der vergangenen Woche waren die Berichte andauernd unbefriedigend und weitere Regen im Westen verschärften die Verspätung der Ernte. Aus den letzten telegraphischen Berichten aus der Baumwoll-Zone geht hervor, daß während der letzten paar Tage eine gewisse Verbesserung eingetreten ist, daß aber eine längere Periode guten Wetters unbedingt erforderlich ist, um das Verlorene wieder einzuholen.

Hinsichtlich des Verbrauches, so ist die Bewegung an die Spinnereien während der Berichtsperiode kleiner als im vergangenen Jahre, doch ist die totale Verteilung soweit 12,520,000 Ballen gegen 12,313,000 im letzten Jahre.

Betreffs Lancashire haben wir nichts neues zu berichten, da das Geschäft infolge der Feiertage so gut wie zum Stillstand gekommen ist. Die statistischen Zahlen des «Board of Trade» für Mai zeigen einen Rückgang in den Tuch-Exporten an, aber eine Vermehrung in Garnen.

Die Handelsnachrichten aus Amerika sind etwas widersprechend. Eine Newyorker Firma schreibt:

«Das Geschäft hier ist andauernd ärmlich. Ein großer Spinnerei-Einkäufer teilte uns mit, daß Spinner nicht kauften, sondern Baumwolle verkauften. Der Eindruck ist, daß verkürzte Arbeitszeit in diesem Sommer doppelt so groß sein wird als im vergangenen Jahre.»

Von einer anderen Firma zitieren wir jedoch das folgende:

«Wenn sich die Welt-Verhältnisse verbessern, wie dies jetzt angezeigt erscheint, und die Vereinigten Staaten bringen eine Riesen-Kornernte hervor, werden die Konditionen für Rekord-Preise für Baumwolle reif.»

Es ist wahr, daß immer noch sehr wenig spekulatives Interesse vorhanden ist. Die politischen Krisen in Frankreich und Albanien sind Faktoren von Unsicherheit. Ueberdies sind einige große Finanz-Falliten in England während den letzten Wochen vorgekommen, welche bedeutende Liquidationen von Sicherheiten an der Fondsbörse mit sich gebracht haben.

Dies sind jedoch keine Sachen von ernster Bedeutung bezüglich Baumwolle. Selbst ohne die Hilfe von Spekulation ist die dem Artikel innewohnende Position unserer Ansicht nach genügend stark, um höhere Preise zu rechtfertigen. Die wachsende Ernte ist spät, und es ist kaum wahrscheinlich, daß viele Verschiffungen neuer Baumwolle in dieser Saison herankommen werden, um die Knappheit der Baumwolle alter Ernte zu erleichtern. Die Ernte mag sich überdies als zu klein für die Bedürfnisse der nächsten Saison erweisen. Sollte dies der Fall sein, werden sehr hohe Preise unvermeidlich sein. Der Markt mag inzwischen von Zeit zu Zeit durch günstige Wetterberichte gedrückt werden, doch raten wir der Industrie, von solchen Momenten Gebrauch zu machen, um sich ihre Bedürfnisse zu sichern.

Aegyptische Baumwolle. Die Preise dieser Flocke haben sich seit unserm letzten Bericht nicht in Sympathie mit amerikanischer bewegt, im Gegenteil haben sie die Tendenz gezeigt, zurück zu gehen.

Die Außer Sicht-Bewegung der Baumwolle ist wieder groß gewesen, und die sichtbare Versorgung hat 19,000 Ballen verloren gegen 11,000 in derselben Woche im vergangenen Jahre und 8000 Ballen im vorausgegangenen Jahre. Die Totalversorgung ist jedoch immer noch bedeutend über der der früheren Jahre:

1914	1913	1912	1911	1910
269,000	229,000	205,000	200,000	126,000 Ballen

Wir vernehmen aus Alexandrien, daß Spinner-Termine zur Deckung ihrer entfernten Garn- und Tuch-Verkäufe kaufen. Das Geschäft in feinen Garnen ist andauernd gut und wenn die Fabrikanten aus den gegenwärtigen niedrigen Preisen Vorteil ziehen, und damit fortfahren, Baumwolle zu